

## Lösungen

<b>Lesen Teil 1</b>	1f, 2c, 3b, 4h, 5g
<b>Lesen Teil 2</b>	6c, 7c, 8b, 9a
<b>Lesen Teil 3</b>	10b, 11a 12a, 13b
<b>Lesen Teil 4</b>	14 falsch, 15 richtig, 16 falsch, 17 richtig, 18 falsch
<b>Lesen und Schreiben</b>	19a, 20a
<b>Hören Teil 1</b>	22 falsch, 23b 24 falsch, 25a 26 richtig, 27a 28 richtig, 29b
<b>Hören Teil 2</b>	30a, 31e
<b>Hören Teil 3</b>	32a, 33a, 34a, 35a
<b>Hören Teil 4</b>	36a, 37a, 38b, 39a, 40c
<b>Hören und Schreiben</b>	41 b 42 (Melissa) Reinhard 43 Obstladen 44 0173 6684 2282 45 <b>Lösungsvorschlag:</b> • 25 Kilo (kg) Orangen und 8 Kilo (kg) Erdbeeren • liefern (Lieferung) bis 13 Uhr • Bitte um Rückruf (bitte zurückrufen)
<b>Sprachbausteine</b>	46b, 47a, 48a, 49a, 50b, 51a

## Hörtexte

### Hören Teil 1 (Track 126)

#### 22 und 23

- ▷ Sag mal, Daniel, wie gefällt es dir denn bei uns in der Reinigung? Hast du dich schon gut eingearbeitet?
- ▶ Ja, ich denke schon. Alle sind sehr freundlich hier und die Arbeit macht mir Spaß. Aber viele Dinge sind immer noch neu für mich ... Ich könnte zum Beispiel bei diesem Wintermantel deine Hilfe gebrauchen.
- ▷ Na klar, was ist denn mit dem Mantel? Zeig mal!
- ▶ Da ist ein Fleck. Ich glaube, das ist Rotwein. Ich weiß nicht, was ich da machen soll.
- ▷ Hm. Der Mantel ist aus Wolle, deshalb muss man ihn besonders vorsichtig reinigen. Man kann ihn nicht in der Maschine waschen. Für den Fleck haben wir ein spezielles Reinigungsmittel. Schau mal, dieses hier.
- ▶ Ah, super. Wie lange muss das Mittel denn einwirken?
- ▷ Eine halbe Stunde. Danach reinigst du den Mantel ganz normal, so wie immer.
- ▶ Okay, das mache ich. Danke, Olga.
- ▷ Gerne. Ach, weißt du was? Mir fällt gerade noch etwas ein: Morgen ist ja Dienstag, da kommt immer eine große Lieferung.
- ▶ Meinst du die aus der Universitätsklinik?
- ▷ Ja, genau. Die bringen jede Menge Bettwäsche, Arbeitskleidung und Handtücher. Ich brauche dann gleich am Morgen deine Hilfe bei der Warenannahme ...
- ▶ Kein Problem.

#### 24 und 25

- ▶ Hallo Melanie. Gerade hat Barbara angerufen. Sie hat sich für den Rest der Woche krankgemeldet.
- ▷ Oje, und jetzt?
- ▶ Naja, jetzt müssen wir die Aufträge von Barbara übernehmen.
- ▷ Na gut, das schaffen wir schon. Was gibt es denn zu tun?
- ▶ Einen Moment, ich schaue mal im Computer nach ...
- ▷ ... Und?
- ▶ Also: Wir müssen uns um die Blumen für eine Hochzeit kümmern. Barbara hat schon alles mit dem Brautpaar besprochen: Das Auto soll geschmückt werden und die Braut braucht natürlich auch einen Blumenstrauß. Die Hochzeit ist am Samstag.
- ▷ Okay. Weißt du, ob die Kunden schon Blumen ausgesucht haben?
- ▶ Ja, hier steht: „Rote Rosen für das Brautpaar Maier“. Barbara hat die Rosen schon bestellt, sie werden am Freitag zwischen 16 und 17 Uhr geliefert.
- ▷ Prima, ich binde den Strauß dann am Samstagmorgen.
- ▶ Gut, aber das Auto sollten wir schon am Freitag schmücken. Herr Maier bringt es gegen Mittag vorbei. Wir haben also den ganzen Nachmittag Zeit.

- ▷ Das ist doch super. Ach, schau mal, hier sehe ich noch eine andere Bestellung – für das Hotel *Paradies*.
- ▶ Stimmt. Drei große Blumensträuße für die Rezeption. Die Blumen sollen wir selbst auswählen ...
- ▷ Kein Problem, da finden wir etwas Schönes. Ich kümmere mich darum.
- ▶ Super!

## 26 und 27

- ▷ Sag mal, Jonas, musst du am Wochenende arbeiten? Unsere Apotheke hat ja diese Woche auch Sonntag geöffnet ...
- ▶ Nein, diesmal habe ich frei. Das ist auch gut so. Am Wochenende ist immer richtig viel zu tun, und ich hatte schon am letzten Samstag Dienst.
- ▷ Mhm. Ich soll am Sonntag arbeiten. Dumm ist nur, dass meine Tochter genau an diesem Tag ein Hockeyspiel hat.
- ▶ Deine Tochter spielt Hockey?
- ▷ Ja, habe ich dir das gar nicht erzählt? Sie spielt erst seit ein paar Monaten. Und jetzt hat sie ihr erstes richtiges Spiel. Sie ist ganz aufgeregt und möchte natürlich, dass ich dabei bin. Ähm ... könntest du vielleicht am Sonntag für mich arbeiten, Jonas?
- ▶ Sonntag ist schwierig, Laura. Da bin ich schon mit meinen Freunden verabredet. Wir wollen zusammen Fußball gucken und ein Bierchen trinken, weißt du ...
- ▷ Ja, das verstehe ich. Aber es ist meiner Tochter wirklich wichtig, dass ich komme. Ich würde dann den nächsten Sonntagsdienst für dich übernehmen. Was meinst du?
- ▶ Tut mir leid, Laura. Ein anderes Mal tausche ich gerne mit dir, nur diesmal geht es wirklich nicht. Aber frag doch mal Alexandra. Sie kommt da gerade.
- ▷ Ja, gute Idee.

## 28 und 29

- ▶ Hallo Corinna. Gut, dass ich dich sehe.
- ▷ Hallo Björn. Was gibt's denn?
- ▶ Nächste Woche kommt eine Praktikantin zu uns in die Firma. Sie bleibt zwei Wochen.
- ▷ Studiert sie an der Uni?
- ▶ Nein, sie geht noch zur Schule. Das ist ein Schülerpraktikum, das alle Schüler in der zehnten Klasse machen.
- ▷ Oh, dann ist sie noch ganz jung.
- ▶ Ja, deshalb müssen wir gut überlegen, was sie bei uns machen kann. Leider habe ich in der ersten Woche auch nur wenig Zeit. Ich muss mich um das Computerprogramm für die Firma Weber kümmern, weißt du ...
- ▷ Ja, das ist wichtig. Die Praktikantin sollte auf jeden Fall verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen. Ist Montag ihr erster Tag?
- ▶ Ja, sie kommt um neun Uhr.

- ▷ Ich habe um elf eine Besprechung mit einem Kunden, der eine neue Webseite für seine Firma braucht. Da kann ich sie gleich mitnehmen.
- ▶ Das wäre super.
- ▷ Weißt du, Björn, eigentlich kann ich sie die ganze Woche gut bei mir im Team beschäftigen. Wir haben im Moment viele tolle Projekte, die sind bestimmt auch für die Praktikantin interessant.
- ▶ Und in der zweiten Woche nehme ich sie dann mit in mein Team. Dort kann sie ein bisschen programmieren lernen.
- ▷ Perfekt! Das wird bestimmt ein interessantes Praktikum für sie.

## Hören Teil 2 (Track 127)

**Beispiel** Bei uns in der Kantine kann man das Essen bar bezahlen oder mit einer Kantinenkarte. Diese Karte kann man an einem Automaten aufladen und hat dann ein Guthaben zum Bezahlen darauf. Ich nutze eigentlich nur noch die Kantinenkarte, weil es damit an der Kasse viel schneller und einfacher geht.

**30** Ich finde es schade, dass bei uns die Kantine nur bis halb zwei geöffnet ist. Meistens telefoniere ich bis 14 Uhr mit Kunden und kann nicht früher Pause machen. Deshalb nutze ich die Kantine nur selten. Meistens esse ich in einem vegetarischen Restaurant in der Nähe, obwohl das natürlich viel teurer ist.

**31** Unsere Firma ist in einem Hochhaus und die Kantine in der obersten Etage. Von der Dachterrasse hat man einen tollen Blick über die Stadt. Darum kommen auch immer viele Personen aus anderen Firmen zum Essen zu uns. Es ist ja schön, dass unsere Kantine so beliebt ist, allerdings ist es deshalb auch immer ziemlich voll bei uns.

## Hören Teil 3 (Track 128)

### 32 und 33

- ▷ Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?
- ▶ Ja, ich brauche einen Anzug für mein Vorstellungsgespräch am Dienstag.
- ▷ Gern. An was haben Sie da gedacht?
- ▶ Also, ich weiß nicht, eigentlich trage ich nie Anzüge, immer nur sportliche Kleidung. Und das ist mein erstes Bewerbungsgespräch.
- ▷ Bei welcher Firma stellen Sie sich denn vor?
- ▶ Bei einer Bank.
- ▷ Ah, da empfehle ich Ihnen einen dunklen Anzug. Welche Farben mögen Sie denn? Ein dunkles Blau? Oder lieber Grau?
- ▶ Das ist mir eigentlich egal. Der dunkelblaue Anzug da drüben ist doch ganz schick. Was kostet der denn?

- ▷ Das ist ein italienisches Modell, von einem Designer aus Rom. Die Jacke kostet 355€ und die Hose 250€.
- ▶ Puh, viel zu viel! Haben Sie auch günstigere Anzüge?
- ▷ Selbstverständlich, zum Beispiel diesen hier in Braun: Er kostet 250€ komplett, also Jacke und Hose zusammen.
- ▶ Das geht. Allerdings gefällt mir die Farbe nicht so gut. Ich mag kein Braun.
- ▷ Kein Problem – wir haben ihn auch in Grau.
- ▶ Super, dann nehme ich den.
- ▷ Wollen Sie den Anzug nicht anprobieren?
- ▶ Hm, ich hab's gerade ziemlich eilig. Kann ich ihn umtauschen, wenn er nicht passt?
- ▷ Natürlich.
- ▶ Gut, dann nehme ich ihn so.

### 34 und 35

- ▶ Guten Morgen. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ich suche ein Handy für meinen Sohn.
- ▶ Was für ein Handy soll es denn sein?
- ▷ Etwas Einfaches. Mein Sohn kommt im Sommer aufs Gymnasium und muss jeden Tag mit dem Bus fahren. Dann soll er uns im Notfall anrufen können.
- ▶ Also, hier ist ein Modell, das nur Basisfunktionen hat. Damit kann man telefonieren und SMS verschicken. Ins Internet kann man damit nicht ...
- ▷ Das ist doch gut! Im Internet gibt es viel zu viele Gefahren für Kinder.
- ▶ Aber es gibt auch Möglichkeiten, die Kinder zu schützen.
- ▷ Trotzdem, Internet muss nicht sein – nicht für ein zehnjähriges Kind.
- ▶ Sind Sie sicher? Soweit ich weiß, benutzen die Kinder ab der fünften Klasse Smartphones im Unterricht. Also, ich rate Ihnen, ein Handy zu kaufen, mit dem Ihr Sohn auch ins Internet kann.
- ▷ Meinen Sie wirklich?
- ▶ Ja, aber das ist meine persönliche Meinung. Sie entscheiden natürlich, welches Handy für Ihren Sohn das Beste ist.
- ▷ Hmm ... Ich nehme erst mal das Basismodell. Ich denke, das reicht.
- ▶ Gut.

### Hören Teil 4 (Track 129)

**36** Hallo, hier ist Linda. Ich wollte nur kurz Bescheid sagen, dass ich mich verspäte. Es gibt ein Problem mit der U-Bahn, die fällt heute Morgen aus. Jetzt muss ich den Bus nehmen. Das dauert aber viel länger. Ich brauche mindestens noch eine halbe Stunde, bis ich im Büro bin, und wir haben ja um 10 Uhr eine Besprechung. Bitte fangt schon mal ohne mich an, ja? Bis gleich.

**37** Marcus Lessmann, guten Tag. Letzte Woche habe ich Ihnen meinen Computer zur Reparatur gebracht. Ich wollte fragen, ob er fertig ist und ob ich ihn am Dienstagnachmittag abholen kann. Am Mittwoch habe ich nämlich eine wichtige Präsentation bei einem Kunden, und da brauche ich ihn. Vielleicht rufen Sie mich kurz zurück? Ich bin heute bis 17 Uhr erreichbar. Vielen Dank.

**38** Hallo Anja, hier ist Yvonne. Ich sehe hier gerade den Dienstplan für die nächste Woche. Du bist am Freitag für die Nachtschicht eingeteilt und ich am Donnerstag. Jetzt habe ich leider ein Problem: Am Donnerstagabend ist der erste Elternabend mit der neuen Klassenlehrerin meiner Tochter. Ich muss daran teilnehmen. Könntest du am Donnerstag für mich arbeiten? Am Freitag kann ich dafür deine Nachtschicht übernehmen. Gib mir bitte Bescheid. Danke.

**39** Hallo Max, hier ist Jonas. Du, wir haben doch morgen den Erste-Hilfe-Kurs für die neuen Mitarbeiter. Ich habe gar keine genauen Informationen darüber. Wo findet der Kurs eigentlich statt? Und wann sollen wir da sein? Um 10 Uhr? Oder schon früher? Kannst du mir bitte Bescheid geben? Übrigens, ich komme morgen mit dem Auto – ich kann dich gerne mitnehmen, wenn du möchtest. Bis später.

**40** Hallo Miriam, ich bin's, Isabelle. Wir wollten uns doch morgen Vormittag treffen und das Sommerfest planen. Leider muss ich unser Treffen verschieben, weil ich um 11 Uhr einen wichtigen Termin mit einem Kunden habe. Das hatte ich ganz vergessen. Wie wäre es denn, wenn wir morgen um 12.30 Uhr gemeinsam zu Mittag essen? Dann können wir in Ruhe über das Fest reden. Was meinst du?

### Hören und Schreiben (Track 130)

Guten Morgen, hier spricht Melissa Reinhard vom *Obstladen*. Ich brauche bitte dringend noch Orangen und Erdbeeren, und zwar 25 Kilo Orangen und 8 Kilo Erdbeeren. Leider ist es diesmal ziemlich eilig, wir erwarten viele Kunden am Nachmittag. Wenn es geht, hätte ich das Obst gern bis 13 Uhr. Schaffen Sie das? Rufen Sie mich doch kurz zurück und geben Sie mir Bescheid, ja? Hier ist noch einmal mein Name und meine Telefonnummer: Reinhard, das schreibt man R-E-I-N-H-A-R-D. Und die Telefonnummer ist 0 – 1 – 7 – 3 – 66 – 84 – 22– 82. Vielen Dank!